

Rede von Andreas Wagner, Kundgebung am 5.2.18 wg. L-EGO im KAV

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, dass ich heute hier sein und solidarische Grüße überbringen kann.

Wir brauchen gute und attraktive Arbeitsbedingungen überall. Das gilt auch in der Bildung. Von der Kinderstätte, bis zur Hochschule.

Es ist richtig und wichtig, für gute und attraktive Arbeitsbedingungen auf die Straße zu gehen, dafür zu streiten und wenn nötig auch zu streiken.

Als langjähriger Betriebsratsvorsitzender weiß ich, wie wichtig Tarifverträge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind.

Tarifverträge geben den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Rechte und sie bieten Schutz – z.B. vor einer schlechten Bezahlung.

Erst eine tarifliche Entgeltordnung gibt Betriebsräten und Personalräten die Möglichkeit, die Beschäftigten vor einer schlechten Bezahlung zu schützen. Nur mit Entgeltordnung lässt sich eine Eingruppierung auf Richtigkeit hin überprüfen. Nur mit Entgeltordnung lässt sich eine korrekte Eingruppierung durchsetzen.

Gerade deshalb ist eine Entgeltordnung für die kommunalen Lehrkräfte so wichtig. Der Verweis auf einen anderen Tarifvertrag wie den TV-L hilft den Beschäftigten wenig. Denn draus kann kein Rechtsanspruch abgeleitet werden.

Es ist längst überfällig hier für Klarheit zu sorgen. Deshalb unterstütze ich Eure Forderung nach einer eigenen Entgeltordnung für angestellte Lehrkräfte bei der Landeshauptstadt München und den bayerischen Kommunen.

Ich fordere den KAV, zu Tarifverhandlungen auf und wünsche Euch viel Kraft, Energie und Erfolg bei Eurem weiteren Kampf für eine faire und gute Bezahlung.

GEW-Landesvorstand und Bundestagsabgeordneter (DIE LINKE)